

## NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

vom:	30.05.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	18.15 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

### Anwesend waren:

#### I. Vom Jugendhilfeausschuss:

Stv Schmidt, André - als Vorsitzender -  
Stv Eberlein, Klaus-Peter  
Stv Katz, Reinhilde  
AM Kessler, Silvia - für Stv Elter, Uwe -  
AM Kesting, Stefan  
Stv Kleine, Sancho-Antonio  
AM Leonhardt, Traugott  
Stv Rujanski, Detlef  
Stv Sintzen, Gerlinde

#### II. Von den Wohlfahrtsverbänden:

AM Klein, Anneliese  
AM Löwenberg, Horst  
AM Max, Christian

#### III. Von den Jugendverbänden:

AM Berger, Joachim  
AM Peter, Ute - für Stv Lauble, Wilhelm -  
AM Stephany, Torsten - für AM Westerholt, Günter -

#### IV. Beratende Mitglieder:

StR Dr. Rohr  
Städt. VD Fischer  
AM Al-Omary, Falk

AM Alt, Bernhard  
AM Aydin, Veli - für AM Koyuncu, Ebubekir -  
AM Pfarrer Dr. Czell, Gernot  
AM Dr. Feische, Bärbel  
AM Gürke, Volker  
Stv Tielsch, Ingrid Karin

V. Als Zuhörer:

AM Schiltz, Ingmar  
AM Memarian, Annemarie  
AM Schollmeyer, Wolfgang

VI. Von der Verwaltung:

VA Juchems-Voets - ab 16.40 Uhr -  
VA Dr. Jung  
VA Boldt - bis 17.25 Uhr -  
VA Büker - bis 17.25 Uhr -  
VA Heiden  
Dipl.-Ing. Busch - bis 17.15 Uhr -  
Stl Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend war:

Stv Elter, Uwe

Entschuldigt fehlte:

AM Schneider, Martina

Zur Tagesordnung:

Der Ausschuss erklärt sich damit einverstanden, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 des öffentlichen Teils in der Beratungsfolge zu tauschen.

Zur Beratung des TOP 6 öT wird durch die Verwaltung ergänzend eine Tischvorlage (Vorlagenr. 445/00 E) vorgelegt.

## A ÖFFENTLICHE SITZUNG

### 1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (nach Alphabet)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Leonhardt bestimmt.

5. JHA 30.05.2000

### 2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 15.03. und 04.04.2000

Die Niederschriften werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

5. JHA 30.05.2000

### 3. Fragestunde

#### 3.1 Stelle der / des Kinder- und Jugendbeauftragten

- Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.04.2000 -

Herr Dr. Rohr erläutert, dass die Besetzung der Stelle der / des Kinder- und Jugendbeauftragten derzeit in der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe „Aufgabenkritik“ diskutiert wird. Ergebnisse werden voraussichtlich in der Ratssitzung am 28.06.2000 vorgelegt. Gründe für die bisherige Nichtbesetzung der Stelle liegen in der Haushaltskonsolidierung, dem vorgegebenen Handlungsrahmen des Innenministers und der Personalkostenkonsolidierung. Die Universität Siegen wurde von dem aktuellen Sachverhalt unterrichtet.

5. JHA 30.05.2000

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

5. JHA 30.05.2000

**5. Nutzung des Gebäudes Feldstraße 28, Siegen-Weidenau, als multikulturelles, stadtteilorientiertes Kultur- und Begegnungszentrum**

Vorlagenr. 308/00 - Vorlage vom 06.03.2000 -

Auf die Fragen der Ausschussmitglieder Rujanski und Kleine antwortet Herr Dr. Rohr, dass bisherige verwaltungsinterne Überlegungen zu dem Ergebnis geführt haben, dass eine Nutzung des Gebäudes Feldstraße 28 (Leoschule) als städtische Einrichtung nicht in Frage kommt. Demgegenüber stehen konkrete Nutzungsüberlegungen Dritter. Die Verkaufsabsicht der Stadt Siegen ist derzeit gehindert, da noch kein Beschluss über die Nichtnutzung als städtische Einrichtung gefasst wurde.

Herr Alt räumt ein, dass die Kosten der Nutzbarmachung des Gebäudes sehr hoch sind. Durch eine zusätzliche Jugendeinrichtung sieht er jedoch die Möglichkeit, die ebenfalls sehr kostenträchtigen Heimerziehungsmaßnahmen mittelfristig zu reduzieren. Aus diesem Grunde wird er der Verwaltungsvorlage nicht zustimmen.

Frau Tielsch ist der Meinung, dass die Unterhaltungskosten für alte Gebäude grundsätzlich sehr hoch sind. Eine Entscheidung über Verkauf oder anderweitige Nutzung ist daher dringend erforderlich. Die Notwendigkeit eines Bürgertreffs in Weidenau sieht sie nicht. Für die Unterbringung des von der Weidenauer Stadtteilkonferenz gewünschten Jugendtreffs ist das Gebäude zu groß dimensioniert. Sie kann daher den Beschlussvorschlag mittragen, bittet jedoch, der Stadtteilkonferenz Weidenau weiterhin Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Gebäude zu signalisieren.

Herr Eberlein stimmt diesen Ausführungen zu.

**Fazit (auf Initiative von Herrn Rujanski):**

Vor einer endgültigen Entscheidung des Jugendhilfeausschusses über die Nichtnutzung des Gebäudes Feldstraße 28 (Leoschule) wird die Verwaltung beauftragt, sich diesbezüglich mit der Stadtteilkonferenz Weidenau in Verbindung zu setzen. Wenn eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann, wird in der kommenden Sitzung ein entsprechender Beschluss gefasst.

5. JHA 30.05.2000

**6. Künftige Nutzung des ehemaligen Wohnheimes für Offiziere (Liegenschaft Nr. 52 auf dem Gelände der Heidenberg-Kaserne)**

Vorlagenr. 445/00 - Vorlage vom 15.05.2000  
und Ergänzungsvorlagenr. 445/00 E vom 25.05.2000 -

Anhand von Folien stellt Herr Dr. Rohr die besondere soziale Situation der Bevölkerungsgruppe am Heidenberg vor. Wie für den Fischbacherberg hat er auch für den Heidenberg einen Antrag auf Förderung aus dem Landesprogramm „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“ gestellt. Chancen auf eine Förderzusage sind schlecht einschätzbar, da das Landesprogramm bereits mehrfach überzeichnet und weiterhin fraglich ist, ob die Stadt Siegen neben dem Stadtteil Fischbacherberg einen weiteren Stadtteil gefördert bekommt.

Frau Busch präsentiert anhand von Plänen die künftige Nutzung der Räume im Erdgeschoss, den beiden Obergeschossen und dem Dachgeschoss des ehemali-gen Wohnheims für Offiziere (K 52). Weiterhin stellt sie die Planung der Außenanlagen, insbesondere Stellplätze und Zuwegung vor. Für die Umbaumaßnahme wurde mittlerweile eine detaillierte Kostenschätzung erarbeitet. Sowohl der Aufwand für den Umbau der Kindertagesstätte als auch der für das Stadtteilbüro /

Schulsozialarbeitsprojekt / Kinder-, Jugend- und Familienzentrum beträgt jeweils 800.000,00 DM. Für einen Wärmedämmputz an der Außenfassade und für eine neue Dacheindeckung werden jeweils 150 TDM, für die Heizzentrale 100 TDM benötigt, so dass sich ein Gesamtbedarf in Höhe von 2 Mio. DM errechnet. Hierin noch nicht enthalten sind die Kosten für einen Aufzug (100 TDM) und sämtliche Einrichtungskosten.

Frau Sintzen bedankt sich bei allen, die das Projekt K 52 initiiert und unterstützt haben. Insbesondere geht ihr Dank an Herrn Dr. Rohr, die Bauverwaltung und an Herrn Büker als Leiter des Stadtteilbüros. Da auf dem Heidenberg viele Kinder auf Hilfe angewiesen sind, kann die derzeitige Haushaltslage nicht als Argument gegen die Durchführung des Projektes herangezogen werden. Den Bewohnern des Heidenbergs wurde bereits mehrfach Hoffnung gemacht, eine Negativentscheidung hätte Resignation und Verzweiflung zur Folge. An die Verwaltung formuliert sie die Forderung, nichts unversucht zu lassen, Fremdmittel zu beschaffen.

Den Ausführungen von Frau Sintzen schließt sich Frau Tielsch an. Als problematisch sieht sie die Einsparung der Stelle der / des Kinder- und Jugendbeauftragten zur teilweisen Refinanzierung der Betriebskosten. Das ursprünglich gesetzte Ziel der frühzeitigen Beteiligung Kinder und Jugendlicher an den diese Personengruppe betreffenden Entscheidungen kann ohne die Besetzung der Stelle nicht durchgesetzt werden.

Herr Rujanski ist grundsätzlich für die Durchführung des Projektes K 52. Bezüglich des Problems der Besetzung der Stelle der / des Kinder- und Jugendbeauftragten schließt er sich Frau Tielsch an. Der Refinanzierungsmöglichkeit über die Einsparung dieser Stelle kann er nicht zustimmen. Er bittet um ein Votum des Jugendhilfeausschusses, dass der Verwaltungsvorlage gefolgt werden kann, die Stelle jedoch nicht ersatzlos zu streichen ist. In Höhe des dann ungedeckten Betrages ist eine Finanzierungsalternative zu finden.

Bei der Darstellung der Kosten sieht er viele Unwägbarkeiten. Die diesbezüglichen Formulierungen der Verwaltungsvorlage sind zu sehr im Konjunktiv gehalten. Als Kompromiss schlägt er die Zustimmung zur Verwaltungsvorlage unter dem Vorbehalt konkreter Kostenaussagen bis zur Ratssitzung am 28.06.2000 vor.

Herr Alt schließt sich bezüglich der Einsparung der Stelle des / der Kinder- und Jugendbeauftragten Herrn Rujanski an. Als Finanzierungsalternative schlägt er vor, eine der mit Abschaffung des Haushaltsbuches freigewordene Controllerstelle heranzuziehen.

Herr Al-Omary stimmt der Verwaltungsvorlage zu. Er möchte wissen, welche Einsparungen durch das ehrenamtliche Engagement zu erreichen sind. Da das Projekt K 52 als prioritär anzusehen ist, kann er nötigenfalls auch der Einsparung der Stelle der / des Kinder- und Jugendbeauftragten zustimmen.

Herr Dr. Rohr weist darauf hin, dass in der Ergänzungsvorlage Aussagen zu den Kosten gemacht wurden. Weiterhin ist in der Ursprungsvorlage ein Kostenrahmen (Eigenanteil max. 1.500.000,00 DM) vorgegeben, so dass eine Kostenexplosion nicht zu befürchten ist.

Eine Quantifizierung der Eigenleistungen ist nach Erstellung der Leistungsverzeichnisse möglich. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14.06.2000 kann eine konkrete Aussage getroffen werden.

Auf Hinweis von Herrn Eberlein bringt Herr Fischer vor, dass bei einem positiven Beschluss über die Verwaltungsvorlage auch die Trägerfrage in den Mittelpunkt gestellt werden wird.

Herr Kleine kann der Verwaltungsvorlage zustimmen. Mit der Projektfinanzierung ist er aufgrund fehlender Alternative einverstanden. Die Priorität des Projektes begründet seines Erachtens die Einsparung der Stelle der / des Kinder- und Jugendbeauftragten.

Herr Rujanski macht darauf aufmerksam, dass die Vorgabe eines Finanzrahmens vor dem Hintergrund zu vieler Unwägbarkeiten bei einer Altbausanierung unrealistisch ist. Er ist der Auffassung, dass die Maßnahme nicht mehr gestoppt werden kann, wenn nach deren Beginn Mehrkosten festgestellt werden. Bezüglich der Einsparung der Stelle der / des Kinder- und Jugendbeauftragten fordert er die Verwaltung insbesondere vor dem Hintergrund des Hinweises von Herrn Alt (wegfallende Controllerstelle) auf, Finanzierungsalternativen zu suchen.

Herr Löwenberg schließt sich diesbezüglich den Ausführungen von Herrn Rujanski an.

Herr Dr. Rohr sagt zu, bis zur Ratssitzung weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu ergründen. Eine Besetzung der Stelle der / des Kinder- und Jugendbeauftragten wäre zwar begrüßenswert, eine Alternative zu deren Einsparung zur Kostendeckung sieht er jedoch nicht.

Um die weiteren Planungsschritte einhalten zu können, ist ein Beschluss des Rates am 28.06.2000 wichtig. Er unterbreitet das Angebot, bis zur Ratssitzung eine Kostenkonkretisierung und die Höhe der Einsparungen durch ehrenamtliches Engagement aufzuzeigen.

Diesen Vorschlag kann Herr Kleine mittragen.

#### **Beschluss (auf Antrag von Herrn Rujanski):**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen trägt den folgenden Beschlussvor-schlag vorbehaltlich einer differenzierten finanziellen Darstellung im Rat mit.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, das ehemalige Wohnheim für Offiziere (K 52 auf dem Gelände der Heidenberg-Kaserne) als

- Kindertageseinrichtung
- Einrichtung für soziale Gruppenarbeit im Zusammenwirken von Schule und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung)
- soziales Dienstleistungszentrum

zu nutzen.

Voraussetzung für eine Realisierung ist,

- den städt. Eigenanteil für den investiven Bereich (Erwerb / Umbau) auf max. 1.500 TDM zu begrenzen.
- die Mehrkosten für den Betrieb und die Unterhaltung des Gebäudes (ohne Kindertageseinrichtungen) auf jährlich 100 TDM (Sach- und Personal-kosten) auf der Grundlage des Stellen- / Haushaltsplanes 2000 festzuschreiben.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

5. JHA 30.05.2000

#### **7. Sachstandsbericht zur Reorganisation der Förderstrukturen für freie Träger innerhalb des FB 5 Soziales, Familien, Jugend und Wohnen**

Vorlagenr. 446/00 - Vorlage vom 16.05.2000 -

Herr Fischer trägt vor, dass der Beschlussvorschlag in Zeile 3 wie folgt zu ergänzen ist: „... zur Reorganisation der Förder- und Delegationsstrukturen für freie Träger ...“.

Weiterhin führt er aus, dass der der Vorlage beigelegte Leistungsvertrag (Betrieb des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums) lediglich als Muster zu sehen ist, wie künftige Verträge als Ausfluss dieser Verwaltungsvorlage aussehen können.

Er gibt bekannt, dass zum 15.05.2000 die personellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Einrichtung der wesentlichen Nahtstelle zwischen Verwaltung und freien Trägern zugestanden wurden. Die neue Fachstelle wird mit Herrn Axel Roth besetzt.

Herr Löwenberg bringt zum Ausdruck, dass auf den Abschluss von Leistungsverträgen als Existenzgrundlage gerade kleinere freie Träger angewiesen sind. Außerdem ist im Dialog mit den freien Trägern zu klären, welche freiwilligen bzw. Pflichtaufgaben durch die Stadt bzw. durch Delegation auf die Träger erfüllt werden.

Herr Dr. Czell schließt sich seinem Vorredner an.

#### **Beschluss (mit Erweiterung):**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen nimmt den Sachstandsbericht zur Reorganisation der Förder- und Delegationsstrukturen für freie Träger innerhalb des Fachbereiches 5 - Soziales, Familien, Jugend und Wohnen - zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte umzusetzen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

5. JHA 30.05.2000

#### **8. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31. März 2000**

Vorlagenr. 415/00 - Vorlage vom 19.04.2000 -

Herr Fischer bezieht sich auf den in der Vorlage genannten fachbereichsbezogenen prognostizierten Fehlbedarf für das Jahr 2000 in Höhe von ca. 1,3 Mio. DM. Hierin sind die Planungen, bezogen auf die Auswirkungen der Novellierung des GTK (Kindertagesbetreuungsgesetzes), nicht passgenau enthalten. Er rechnet mit einer hieraus resultierenden Verbesserung in Höhe von ca. 500.000,00 DM, die voraussichtlich im Bericht über den Haushaltsvollzug per 30.06.2000 erkennbar wird. Das fachbereichsbezogene Defizit für das Jahr 2000 wird sich demnach voraussichtlich auf 800 TDM belaufen.

#### **Fazit:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. JHA 30.05.2000

#### **9. Haushaltsplan 2000 - Verwaltungshaushalt**

- Konsequenzen aus der Beschlusslage des Rates zum Haushalt 2000 (Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 4. April 2000 / TOP 4.1)
- Weitere Problemstellungen in Ausführung des Haushaltsplanes 2000

Vorlagenr. 457/00 - Vorlage vom 18.05.2000 -

Herr Schmidt schlägt vor, die noch offenen Fragen in der kommenden Sitzung zu klären.

Herr Rujanski schließt sich diesem Vorschlag an und beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, bis zu dieser Sitzung eine Prioritätenliste mit Deckungsvorschlägen zu erarbeiten

Herr Löwenberg lehnt den unterbreiteten Vorschlag ab. Er verweist insbesondere auf die Initiative „RaBauKi e.V.“, die ohne eine entsprechende Zuschussentscheidung die für die Sommerferien 2000 geplante Bauspielaktion nicht durchführen kann. Eine Vertagung der Entscheidung auf die kommende Ausschuss-Sitzung erachtet er als zu spät.

**Beschluss (auf Antrag von Herrn Rujanski):**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen beauftragt die Verwaltung, bezüglich der Verwaltungsvorlage Nr. 457/00 eine Prioritätenliste mit entsprechenden Deckungsvorschlägen bis zur kommenden Sitzung des Ausschusses zu unterbreiten.

**Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür**

5. JHA 30.05.2000

**10. Förderung der Jugendverbandsarbeit  
Anträge auf Zuschüsse für Freizeitstätten der Träger der freien Jugendhilfe für Bau, Renovierung und  
Einrichtung gem. Ziffer 9 der Förderungsrichtlinien**

Vorlagenr. 447/00 - Vorlage vom 17.05.2000 -

Herr Berger erklärt sich für befangen und verlässt für die Zeit der Beratung dieses Tagesordnungspunktes die Sitzung.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Siegen beschließt:

- die Förderung von Jugendfreizeitstätten freier Träger gem. Ziffer 9 der Förderrichtlinien wie unter Punkt II.3 dieser Vorlage ausgeführt, unter dem Vorbehalt der Rechtskraft der Haushaltssatzung.
- nach dem 17.05.2000 (Datum dieser Vorlage) eingehende Anträge auf der Grundlage überarbeiteter Förderrichtlinien zu behandeln (vergl. Punkt II.5 dieser Vorlage).

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen**

5. JHA 30.05.2000